

lung von Wissenschaft, Technik und Kultur wachsen die geistigen Bedürfnisse. Unterschiede in den Ansprüchen, verschiedene geistige Fähigkeiten und unterschiedliche Tätigkeiten führen zu einer großen Vielfalt in den materiellen und geistigen Bedürfnissen. Der Kommunismus fördert die Fähigkeiten und Talente aller Mitglieder der Gesellschaft.³⁰

Die Bedingungen und Merkmale der kommunistischen Gesellschaft auf **ökonomischem, sozialem und geistigem Gebiet bilden eine untrennbare Einheit**. Die Wissenschaftlichkeit und Realisierbarkeit der marxistisch-leninistischen Auffassung vom Kommunismus sind **unmittelbar ökonomisch begründet**. Das entscheidende Mittel zur Schaffung aller Bedingungen für den Kommunismus ist die Errichtung einer qualitativ neuen materiell-technischen Basis. Charakteristisch für den Kommunismus ist die **schöpferische Arbeit der Werktätigen**, die von ihnen entsprechend ihren allseitig entwickelten Fähigkeiten geleistet wird, die ihren schweren und monotonen Charakter verloren hat, sich auf der Basis der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts entfaltet und zu einem ersten Lebensbedürfnis geworden ist. Diese kommunistische Arbeit ist es, die die materiellen und kulturellen Reichtümer zur Befriedigung der vernünftigen Bedürfnisse der kommunistischen Persönlichkeit schafft, d. h. solcher Bedürfnisse, die eine ständige Triebkraft der Produktion und Ausdruck der vielseitigen und differenzierten materiellen und geistig-kulturellen Interessen sind. Die antikommunistischen Ideologen unterstellen den Kommunisten, daß sie Gleichmacherei und Uniformierung sowie Nivellierung der Fähigkeiten und Bedürfnisse anstreben. In Auseinandersetzung mit derartigen vulgären Auffassungen schrieb bereits Lenin: „Wenn die Sozialisten von Gleichheit sprechen, verstehen sie darunter stets die **soziale Gleichheit**, die Gleichheit der sozialen Stellung, keineswegs aber die Gleichheit der physischen und geistigen Fähigkeiten der einzelnen Personen.“³¹

Die Herstellung der vollen **sozialen Gleichheit** ermöglicht die Entfaltung der Fähigkeiten, Neigungen, Talente und Begabungen, des ganzen Reichtums der menschlichen Persönlichkeit. Die kommunistische soziale Gleichheit besteht im gleichen Verhältnis aller zu den Produktionsmitteln, in der gleichen allgemeinen Teilnahme an der Arbeit entsprechend den Fähigkeiten des einzelnen, in gleichen Möglichkeiten zur Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse und in der Teilnahme aller an der Regelung der gesellschaftlichen Angelegenheiten.

Der Kommunismus wird eine **hochorganisierte Gesellschaft** sein, in der die gesellschaftlichen Angelegenheiten bei Teilnahme aller Werktätigen nach einem einheitlichen Plan geregelt werden. Das Ideal des Kommunismus ist weder mit Anarchie und fehlender Autorität noch mit bürgerlicher Reglementierung vereinbar. Der hohe Grad der Vergesellschaftung und die Maßstäbe der Produktion, die Internationalisierung des ökonomischen und sozialen Lebens sowie der Stand der Wissenschaft und Technik wie auch die erreichte Bewußtheit der Werktätigen werden ein hohes Niveau der Leitung, Planung und Organisation erfordern und ermöglichen. Die Leitung, Planung und

30 Ebenda, S. 74/75.

31 W. I. Lenin: Ein liberaler Professor über die Gleichheit. In: Werke, Bd. 20, S. 140.